



EasternGraphics Produktunterlagen

History des pCon.update DataClients

2014-04-02

Version 1.8.1 Patch 2 (2014-04-02)

Neue Funktionen

- ◆ Unterstützung für pCon.planner 6.8 (Änderung der Anwendungsdatenbank).

Version 1.8.1 Patch 1 (2014-03-21)

Fehlerbeseitigungen

- ◆ Unter bestimmten Umständen trat eine unzutreffende Lizenzhinweismeldung auf. Diese Meldung wird jetzt nur noch angezeigt, wenn sie wirklich zutrifft.

Version 1.8.1 (2014-03-17)

Fehlerbeseitigungen

- ◆ E-Mail-Benachrichtigung: Die Meldungen der automatischen Installation, die über Beginn und Ende eines automatischen Updates informieren, werden nun nicht mehr in die Benachrichtigungs-E-Mails übernommen. Diese Meldungen sind dort irrelevant.
- ◆ Beim Deinstallieren eines OFML-Herstellerkataloges wurden in Einzelfällen Dateien gelöscht, die andere Hersteller noch benötigten. (Es handelte sich Hersteller um desselben Konzerns, die manche Dateien gemeinsam nutzen, z.B. DLMs.)

Version 1.8 Patch 5 (2014-02-19)

Neue Funktionen

- ◆ Der DataClient unterstützt nun den Recor Planner.



Version 1.8 Patch 4 (2014-02-05)

Fehlerbeseitigungen

- ◆ Bei der Deinstallation eines OFML-Herstellerpakets wurden alle Dateien dieses Herstellerpakets entfernt, auch die, die noch von anderen Herstellerpaketen benötigt wurden (z.B. Konzern-DLMs).

Version 1.8 Patch 3 (2014-01-31)

Fehlerbeseitigungen

- ◆ **OFML-Daten mit LNK-Dateien wurden nicht korrekt verarbeitet:** OFML-Datenpakete, die LNK-Dateien (sogenannte „Verknüpfungen“ oder symbolische Links) beinhalteten wurden nicht korrekt verarbeitet. LNK-Dateien kommen in OFML-Daten üblicherweise nicht vor. In bestimmten Ausnahmefällen kam es zu Problemen.
- ◆ **Bedingte Abhängigkeiten (sogenannte *light dependencies*) wurden nicht korrekt verarbeitet:** In bestimmten Fällen wurden diese Abhängigkeiten nicht berücksichtigt und Anwendungen mit un erfüllten Abhängigkeiten installiert. Dadurch kann es zu Unregelmäßigkeiten beim Dateiaustausch zwischen den betreffenden Anwendungen kommen.
- ◆ **Unvollständige Abhängigkeitsfehlermeldungen:** In bestimmten Einzelfällen zeigte der DataClient Abhängigkeitsfehlermeldungen an, bei denen nicht angegeben war, welche Installationspakete von dem Abhängigkeitsfehler betroffen sind.

Version 1.8 Patch 2 (2013-12-05)

Neue Funktionen

- ◆ Die Anwendungsdatenbank wurde aktualisiert. Diese Datenbank dient zur Erkennung der installierten Anwendungen.

Fehlerbeseitigungen

- ◆ **DataClient startet nach Selbstupdate nicht automatisch neu:** Nach Abschluss der Selbstaktualisierung des DataClients mit dem Assistenten startet der DataClient seit Version 1.8 nicht automatisch neu. Nach einem Selbstupdate muss der Anwender das Programm neu starten, um die weiteren Updates zu erhalten. Dieses Problem tritt nicht bei automatischen Updates mit dem Systemdienst auf. Weiterhin sind nur Anwender betroffen, die von Version 1.8 oder 1.8 Patch 1 auf eine jeweils neuere Version aktualisieren. Anwender, die von Version 1.7.x aktualisieren, sind nicht betroffen.

Version 1.8 Patch 1 (2013-12-04)


Neue Funktionen



- ◆ **Korrektur bestimmter fehlerhafter Altinstallationen von OFML-Daten:** Der DataClient verwendet ab Version 1.8 eine andere Routine zur Installation von OFML-Daten. Bestimmte inkonsistent installierte ältere OFML-Daten kann diese Routine jedoch nicht korrekt verarbeiten. Dadurch wurden die OFML-Daten einzelner Hersteller beschädigt. Ab Version 1.8.1 werden diese inkonsistenten Dateninstallationen automatisch repariert. Diese Reparatur funktioniert unabhängig davon, ob der DataClient 1.8 die Dateninstallation bereits beschädigt hat oder ob der Anwender von Version 1.7.x aktualisiert.

Version 1.8 (2013-12-02)

Neue Funktionen

- ◆ **Unterstützung für pCon.configurator Online:** Der DataClient kann nun auch verwendet werden, um OFML-Daten für den pCon.configurator Online zu installieren. Die Benutzung ist in einem separaten Dokument erläutert.
- ◆ **Übersichtlichere Updateauswahl:** In der Updateauswahl werden die OFML-Updates nun als Baumstruktur statt als Liste angezeigt. Dadurch wird die Liste wesentlich kürzer und übersichtlicher. Die Auswahl einzelner Serien ist nicht mehr möglich. Es können nur noch ganze Hersteller an- bzw. abgewählt werden.
- ◆ **Informationen zu Updates:** Zu jedem Update können nun Informationen als PDF-Datei oder Webseite angezeigt werden. Dazu wird hinter den betreffenden Updates ein -Icon angezeigt. Beim Klicken auf das Icon werden die Informationen angezeigt. Dies wird sowohl für Anwendungsupdates als auch für OFML-Daten unterstützt. Die Informationsdateien werden schrittweise eingeführt.
- ◆ **E-Mail-Benachrichtigung für automatische Installation:** Es besteht nun die Möglichkeit, E-Mail-Benachrichtigungen mit Statusinformationen zur automatischen Installation zu versenden. Es können E-Mails bei bestimmten Ereignissen (z.B. automatisches Update durchgeführt, Fehler bei Update aufgetreten, Update überfällig) versendet werden. Weiterhin ist es möglich, Statusinformationen in regelmäßigen Abständen (z.B. täglich oder wöchentlich) zu versenden. Die regelmäßigen Statusinformationen können für mehrere Rechner gesammelt versendet werden. Diese Funktion soll es Administratoren erleichtern, den Updatezustand einer größeren Anzahl von Rechnern oder eines Servers zu überwachen.
- ◆ **Schnelle Anzeige des Installationsprotokolls:** In bisherigen Versionen des DataClients dauerte es mitunter sehr lange, bis das Installationsprotokoll angezeigt wurde. Von nun an wird das Installationsprotokoll nahezu unverzüglich angezeigt.
- ◆ **Polnisch als Anwendungssprache:** Der DataClient ist nun auch in der Anwendungssprache Polnisch verfügbar.
- ◆ **Kommandozeilenanwendung:** Der DataClient ist nun auch als Kommandozeilenanwendung ver-



füßbar. Das erlaubt die Automatisierung der meisten Funktionen in Form von Skripten. Diese Funktion soll vorrangig die Installation und Konfiguration einer größeren Anzahl von Arbeitsplätzen erleichtern. Dadurch muss die Konfiguration nicht mehr auf jedem Arbeitsplatz einzeln vorgenommen werden. Die Dokumentation zu dieser Funktion befindet sich im Programmverzeichnis unter `doc/dcc1.html`.

- ◆ **Unterstützung veralteter Installationsumgebungen:** Die Installationsumgebung WEB-ENABLED 1.0 wird ab dieser Version nicht mehr unterstützt. Seit Version 1.6.1 Patch 1 (Oktober 2010) hat der DataClient alle Installationsumgebungen automatisch auf WEB-ENABLED 1.1 umgewandelt. Anwender, die heute noch ältere DataClients einsetzen, können ihre Installationsumgebung umwandeln, indem sie entweder einmal ihr System mit dem DataClient 1.7.x aktualisieren oder indem sie das Programm pCon.update Migration zur Umwandlung einsetzen.

Version 1.7.6 Patch 1 (2013-11-04)

Fehlerbeseitigungen

- ◆ Abgelaufenes Herausgeberzertifikat der ausführbaren Dateien ersetzt

Version 1.7.6 (2013-10-17)

Fehlerbeseitigungen

- ◆ Fehler beim Selbstupdate behoben.

Version 1.7.5 (2013-09-23)

Neue Funktionen

- ◆ Der DataClient unterstützt nun die 64-Bit-Version des pCon.planners 6.

Version 1.7.4 (2013-06-19)

Neue Funktionen

- ◆ Die Anwendungsdatenbank wurde aktualisiert. Diese Datenbank dient zur Erkennung der installierten Anwendungen. Dadurch bietet der DataClient nun auch Unterstützung für das Akustik-Plugin des pCon.planners 6.

Fehlerbeseitigungen

- ◆ In seltenen Fällen wurde von der Anwendung im Info-Bereich von Windows eine Fehlermeldung angezeigt, die auf das fehlerhafte Laden der Konfigurationsdatei `uc_user.cfg` hinwies. Die Ursache dieser Meldung wurde behoben.



Version 1.7.3 (2012-10-30)

Neue Funktionen

- ◆ Die Anwendungsdatenbank wurde aktualisiert. Diese Datenbank dient zur Erkennung der installierten Anwendungen.

Fehlerbeseitigungen

- ◆ In der Version 1.7.2 stürzte der DataClient ab, wenn der Download von einem Netzwerkpfad (UNC-Pfad) abgebrochen wurde.
- ◆ Die automatische Installation kann vom Anwender über das Icon im Windows-Infobereich pausiert werden. Wenn der Anwender die Pause nicht wieder aufhebt, wird sie nach 24 Stunden automatisch wieder aufgehoben. Nach dem automatischen Aufheben der Pausierung wurden Updates nicht korrekt installiert. Sobald das System neugestartet wurde, wurden einmalig Updates installiert, der Fehlerzustand blieb jedoch erhalten. Dieser Fehler trat nicht auf, wenn der Benutzer die Pausierung manuell aufgehoben hat.
- ◆ Bei der Installation des DataClients auf Windows-Server-Betriebssystemen zeigte das Setup eine Fehlermeldung an, in der eine fehlende Serverlizenz bemängelt wurde. Die Fehlermeldung ist unangemessen, da der DataClient erst nach der Installation lizenziert wird. Weiterhin wurden in diesem Fall einige Einstellungen, die bei der Installation vorgenommen werden, nicht korrekt aktiviert. Insbesondere wurde in diesem Fall die Update-Benachrichtigung nicht aktiviert. Sowohl die unangemessene Fehlermeldung als auch die fehlende Aktivierung der Einstellungen wurden behoben.

Version 1.7.2 (2012-08-07)

Neue Funktionen

- ◆ Die Anwendungsdatenbank wurde aktualisiert. Diese Datenbank dient zur Erkennung der installierten Anwendungen.
- ◆ Die ausführbaren Dateien sind nun signiert. Das vermeidet Probleme mit bestimmten Virenskannern.

Fehlerbeseitigungen

- ◆ Die Basisbibliothek Qt wurde auf Version 4.8.2 aktualisiert. Dadurch wird ein Problem beseitigt, das auf manchen Systemen dazu führte, dass die Maus nicht mehr benutzt werden konnte.

Version 1.7.1 (2012-05-14)

Neue Funktionen

- ◆ **Portugiesisch als Anwendungssprache:** Der DataClient ist von nun an auch in der Anwendungssprache Portugiesisch verfügbar.



- ◆ **Update-Benachrichtigung standardmäßig aktiv:** Wird der DataClient auf einem System installiert, auf dem noch keine Einstellungen für den DataClient vorhanden sind, so ist die Update-Benachrichtigung standardmäßig aktiviert. Gibt der Anwender keine Zugangsdaten für den Update-Server an, so wird der Benutzer zum Benachrichtigungszeitpunkt gebeten, die Zugangsdaten einzugeben. Auf Systemen, auf denen bereits DataClient-Einstellungen vorhanden sind (von vorherigen Versionen) werden die bestehenden Einstellungen des Benutzers weiter verwendet.

Fehlerbeseitigungen

- ◆ In einigen Fällen wurde die Serveradresse `http://update.easterngraphics.com` nicht automatisch auf `https` umgestellt. Daher wird die Serveradresse mit dieser Version erneut einmalig auf `https` umgestellt.
- ◆ Wenn der Pfad zum Verzeichnis für temporäre Dateien des Betriebssystems Sonderzeichen enthielt, stürzte der DataClient unter Umständen ab.

Version 1.7 Patch 1 (2012-03-20)

Fehlerbeseitigungen

- ◆ Der DataClient repariert ab dieser Version automatisch einen Fehler in der Installationsdatenbank. Der Fehler wird durch pCon.update Module Migration verursacht, wenn ein System, welches WEB-ENABLED 1.1 ist, erneut migriert wird. Der Fehler im Migrationstool wird in Version 1.4.3 ebenfalls behoben.

Version 1.7 (2012-03-01)

Neue Funktionen

- ◆ **Statusanzeige des Systemdienstes im Infobereich:** Wenn die automatische Installation von Updates aktiviert ist, wird von nun an im Infobereich des Betriebssystems (neben der Uhr) ein Icon angezeigt, welches über den Status der automatischen Installation informiert. Durch Doppelklick auf das Icon kann ein Statusfenster mit detaillierten Statusinformationen geöffnet werden. Angezeigt werden der Fortschritt eines laufenden Updates, der Zeitpunkt des letzten Updates und eventuelle Fehler beim Update. Diese Funktion steht auch für Anwender mit Benutzerrechten (keine Administratorrechte) zur Verfügung. Sie kann auf Wunsch in den Einstellungen deaktiviert werden.
- ◆ **Beeinflussung des Zeitpunktes der automatischen Installation:** Der Anwender kann von nun an auch bei der automatischen Installation den Updatezeitpunkt beeinflussen. Es besteht die Möglichkeit, sofort ein zusätzliches Update auszuführen, vorübergehend Updates zu verhindern oder ein bereits begonnenes Update abzubrechen und zu verschieben. Die letztgenannte Funktion ist insbesondere dann hilfreich, wenn das Update gerade zu einem unpassenden Zeitpunkt gestartet wird, z.B. während einer wichtigen Präsentation. Diese Funktionen stehen über das Icon im Infobereich zur Verfügung. Sie können auch von Anwender mit Benutzerrechten verwendet werden. Auf



diesem Weg kann das automatische Update nicht dauerhaft deaktiviert werden, da diese Entscheidung dem Administrator vorbehalten sein sollte.

- ◆ **Meldungen der automatischen Installation:** Die Hinweismeldungen, die den Anwender über ein begonnenes bzw. beendetes automatisches Update informieren, werden von nun an nicht mehr als Dialogfenster (Messagebox), sondern als Sprechblase angezeigt. Dadurch muss der Anwender sie nicht mehr mit OK bestätigen. Die Meldungen sind standardmäßig deaktiviert und können bei Bedarf im Einstellungsdialog aktiviert werden.
- ◆ **Nachrichten auf der Willkommenseite:** Auf der Willkommenseite im DataClient können im unteren Bereich Nachrichten angezeigt werden. Die Funktion steht nur zur Verfügung, wenn der DataClient die Updates von einem pCon.update DataServer erhält (z.B. <https://update.easterngraphics.com>). Sie steht nicht zur Verfügung, wenn die Updates aus einem Verzeichnis im lokalen Netzwerk geladen werden. Die Nachrichten sind vom Vertriebspartner des Anwenders abhängig. So erhalten Kunden von EasternGraphics Südeuropa andere Nachrichten als solche der WOS.
- ◆ **Prüfung der Serverzugangsdaten:** Beim Aktivieren der automatischen Installation werden nun die Zugangsdaten für den Update-Server getestet. Eventuelle Fehler bei den Zugangsdaten fallen dadurch sofort auf und nicht erst beim ersten automatischen Update. Ist das automatische Update aktiv und werden die Zugangsdaten für den Update-Server geändert, so werden ebenfalls die Zugangsdaten von nun an sofort überprüft. Ein weiterer Vorteil dieser Funktion ist es, dass die Zugangsdaten direkt durch den Systemdienst getestet werden. Der Systemdienst benötigt vollständige Zugangsdaten, da er das Anmeldepasswort des aktuellen Benutzers bzw. die vom Betriebssystem gespeicherten Passwörter des aktuellen Benutzers nicht verwenden kann. Würden die Zugangsdaten nicht durch den Systemdienst getestet, sondern durch den DataClient-Assistenten, so würde ein fehlerhaftes Passwort unter Umständen gar nicht auffallen.
- ◆ **Unterstützung für Windows-Serverbetriebssysteme:** Die Nutzung des DataClients wird nun auch auf folgenden Betriebssystemen unterstützt: Windows Server 2003, 2008 und 2008 R2. Auf diesen Systemen ist jedoch ab dieser Version nur noch der DataClient Pro lauffähig. Auf Terminalservern ist es vor der Nutzung des DataClients nicht notwendig, den Server in den Installationsmodus zu versetzen. Bei Verwendung der automatischen Installation auf Servern wird unbedingt empfohlen, den Status des DataClients regelmäßig (z.B. ein Mal pro Woche) zu überprüfen. Eine vollständig unbeaufsichtigte Ausführung über einen längeren Zeitraum kann nicht garantiert werden. So wird beispielsweise der Dienst beendet, wenn fünf Mal hintereinander kein Update wegen noch geöffneter Dateien durchgeführt werden konnte.
- ◆ **SSL-Verbindungen:** Die Kommunikation zwischen DataClient und DataServer kann nun verschlüsselt erfolgen. Dazu ist als Serveradresse eine https-Adresse zu verwenden. Bei Verwendung des Servers update.easterngraphics.com wird mit dieser Version automatisch https aktiviert.



Der Download der Installationspakete selbst wird weiterhin unverschlüsselt durchgeführt, damit diese von Proxys zwischengespeichert werden können und um eine hohe Performance zu erzielen.

- ◆ **Geöffnete Anwendungen bei automatischem Update:** Sind beim Ausführen des automatischen Updates noch Anwendungen geöffnet, so wird der Anwender nun zu Beginn des Updates durch eine Sprechblase darauf hingewiesen, dass er diese nach dem Download zu Beginn der Installation schließen muss. Dadurch hat der Anwender die Möglichkeit, das Update sofort abubrechen und zu vertagen, wenn das Update gerade unpassend ist. Sind beim Start der eigentlichen Installation immer noch Anwendungen geöffnet, so wird der Anwender zum Schließen dieser aufgefordert. Auch hier hat er noch die Möglichkeit, das Update abubrechen, dann werden jedoch die bereits heruntergeladenen Updatepakete verworfen und müssen später erneut heruntergeladen werden. Die bisherige Funktionalität, bei der die Installation bis zu fünf Mal um 30 Minuten verschoben konnte, entfällt. Der Anwender kann den Dialog, der ihn zum Schließen der Anwendungen auffordert, jedoch für eine Weile offen lassen, um seine Arbeit mit den Anwendungen zu beenden.
- ◆ **Neues Erscheinungsbild:** Die Icons, der Startbildschirm und der Info-Dialog wurden neu gestaltet und dabei an das aktuelle Corporate Design der pCon-Produkte angepasst.

Fehlerbeseitigungen

- ◆ Beim Selbstupdate des DataClients wurde die Datei `nethasp.ini` nicht in die neue Version übernommen. Die `nethasp.ini` wird in einigen Fällen bei der Nutzung von Netzwerkdongles zur Lizenzierung eingesetzt.
- ◆ Änderungen an den Proxyeinstellungen wurden bisher erst dann im Systemdienst wirksam, wenn der Systemdienst neu gestartet wurde. Nun werden Änderungen der Proxyeinstellungen sofort im Systemdienst wirksam.
- ◆ Es wurden eine Reihe kleinerer Änderungen durchgeführt, die die Benutzerfreundlichkeit erhöhen oder die Optik des Programms verbessern.

Version 1.6.7 (2011-11-07)

Neue Funktionen

- ◆ **Weitere Datensprachen:** Der DataClient unterstützt nun weitere Sprachen für die Installationspakete. Die Installationspaketsprache ist entscheidend dafür, in welcher Sprache der DataClient OFML-Daten und Anwendungen installiert. Die Sprachen können im Einstellungsdialog festgelegt werden.
- ◆ **Selbstupdate:** Der DataClient 1.6.7 enthält zusätzliche Funktionalität, die es ermöglicht, den DataClient in Version 1.7 und neuer zu per Selbstupdate installieren. Ältere DataClients als 1.6.7 können nicht direkt einen DataClient 1.7 installieren, sondern müssen zunächst auf 1.6.7 updaten. Für



den normalen Anwender ändert sich hierdurch nichts, es wird automatisch die jeweils neueste Version installiert, ggf. in zwei Schritten.

Version 1.6.6 (2011-09-08)

Fehlerbeseitigungen

- ◆ Wenn bei einem Update durch den Systemdienst noch Anwendungen von EasternGraphics geöffnet sind, erscheint eine Aufforderung zum Schließen der Anwendungen. Diese Aufforderung bietet auch die Möglichkeit, den Vorgang abubrechen und mit den Anwendungen weiter zu arbeiten. Diese Abbrechen-Funktion funktionierte in den vorherigen Versionen nicht.

Version 1.6.5 (2011-07-26)

Neue Funktionen

- ◆ **Unterstützung für weitere Anwendungen:** Der DataClient enthält nun Unterstützung für folgende neue Anwendungen: *pCon.basket Plugin OD3*, *SCE Plugin vitra header*.

Fehlerbeseitigungen

- ◆ Führt der DataClient Setups silent (im Hintergrund ohne Nutzereingaben) aus, so wird das Setup nach einer bestimmten Höchstdauer abgebrochen. Diese Höchstdauer war in der Vergangenheit unter Umständen zu kurz und wurde nun auf 3 Stunden festgelegt.

Version 1.6.4 (2011-07-06)

Neue Funktionen

- ◆ **Vorbereitung des DataClients für Katalogversionen (multiple Preislisten):** Diese Version des DataClients enthält erste Vorbereitungen für die Nutzung der Funktionalität von Katalogversionen. Im Wesentlichen wird zunächst die Kompatibilität mit zukünftigen Paketen und Installationen sichergestellt, um Fehlverhalten auszuschließen.
- ◆ **Verbesserung der OFML-Dateninstallation:** OFML-Bibliotheken, die nicht im Datenprofil innerhalb des Herstellerregistrierungspakets registriert sind, werden automatisch deinstalliert. Dadurch sollen evt. vorhandene Karteileichen entfernt werden.
- ◆ **pCon.planner 6:** Das Icon, welches für den pCon.planner 6 verwendet wird, wurde aktualisiert.

Fehlerbeseitigungen

- ◆ **Verbesserung der OFML-Dateninstallation:** OFML-Bibliotheken, die einen Unterstrich im Vertriebsgebiet beinhalten, können von nun an fehlerfrei installiert und deinstalliert werden. In früheren Versionen des DataClients wurden die Dateien nicht vollständig deinstalliert.

Version 1.6.3 (2011-02-25)



Neue Funktionen

- ◆ **Vertriebsgebietswechsel von OFML-Daten:** Von nun an ist der Wechsel des Vertriebsgebietes von OFML-Bibliotheken möglich (z.B. von DE nach ANY). Dabei werden zunächst die Bibliotheken des einen Vertriebsgebiets deinstalliert und danach die des anderen installiert.

Version 1.6.2 Patch 1 (2010-12-15)

Fehlerbeseitigungen

- ◆ Der pCon.planner wurde in der Anwendungsliste doppelt angezeigt.

Version 1.6.2 (2010-11-30)

Neue Funktionen

- ◆ **Unterstützung für weitere Anwendungen:** Der DataClient enthält nun Unterstützung für folgende neue Anwendungen: *pCon.basket Plugin HW6*, *pCon.basket Plugin vitra header*, *EGR-Catalog-Creator* und *Ondal Versions*

Version 1.6.1 Patch 1 (2010-10-31)

Neue Funktionen

- ◆ **WEB-ENABLED 1.1:** Ab dieser Version werden alle Systeme automatisch von WEB-ENABLED 1.0 nach WEB-ENABLED 1.1 konvertiert. Der Vorgang läuft im Hintergrund und für den Anwender unsichtbar ab.

Version 1.6.1 (2010-09-10)

Neue Funktionen

- ◆ **WEB-ENABLED 1.1:** Der DataClient 1.6.1 enthält die Möglichkeit, ein bestehendes WEB-ENABLED-1.0-System in ein WEB-ENABLED-1.1-System zu konvertieren. Diese Funktionalität ist standardmäßig deaktiviert, kann aber durch eine angepasste *uc_user.cfg* aktiviert werden.

Version 1.6 (2010-07-22)

Neue Funktionen

- ◆ **SMB-Benutzerauthentifizierung:** Beim Laden der Updates von einem Netzwerklaufwerk oder einem UNC-Pfad kann nun auch Benutzername und Passwort für den Server angegeben werden, wenn diese Angaben benötigt werden.
- ◆ **Ersetzung von Netzlaufwerken durch UNC Pfad:** Verbundene Netzlaufwerke können nicht vom Systemdienst genutzt werden. Daher wird bei Eingabe eines Pfades welcher auf ein Netzlaufwerk verweist, dieser durch einen entsprechenden UNC-Pfad ersetzt.



- ◆ **Nutzung der IE-Proxyeinstellungen:** Der DataClient kann nun auch die Proxyeinstellungen des Internet Explorers verwenden. Dadurch entfällt eine manuelle Konfiguration der Proxyeinstellungen. Auf Systemen, auf denen der X-UC erstmalig installiert wird, ist die Verwendung der IE-Proxyeinstellungen voreingestellt. Andernfalls werden die bestehenden Einstellungen weiterhin benutzt. Die Verwendung der IE-Proxyeinstellungen ist bei der automatischen Installation aufgrund von Beschränkungen von Windows nicht möglich. In diesem Fall wird gegebenenfalls eine Warnung angezeigt.
- ◆ **Unterstützung von Windows 7:** Der DataClient ist von nun an für die Verwendung aller Editionen von Windows 7 (32 und 64 Bit) freigegeben.
- ◆ **Verteilung separater Installationspakete für 32- und 64-Bit-Systeme:** Von nun an können bei Anwendungsupdates separate Installationspakete für 32-Bit- und 64-Bit-Systeme ausgeliefert werden. Der DataClient installiert automatisch die für das betreffende System geeignete Version.
- ◆ **Abhängigkeiten von Deinstallationspaketen:** Bei der Auswertung der Abhängigkeiten von Deinstallationspaketen wurden bisher nur die Abhängigkeiten der bereits installierten Pakete berücksichtigt, nicht jedoch die Abhängigkeiten der weiteren zu installierenden Pakete. In der Praxis werden häufig parallel zur Auslieferung von Deinstallationspaketen Abhängigkeiten weiterer Pakete im Kontext der Deinstallationspakete geändert.
- ◆ **Kennzeichnung des DataClient Pros in der Titelleiste:** Die Ausgabe DataClient Pro ist für den Endanwender nun eindeutig anhand der Titelleiste des Programmfensters erkennbar.
- ◆ **Update-Prüfung in stündlichen Intervallen möglich:** Bei der automatischen Installation und der Updatebenachrichtigung ist nun die Angabe des Wiederholungsintervalls für die Prüfung auf neue Updates auch in Stunden möglich.
- ◆ **Installationsprotokolle von Anwendungsinstallationen:** Der DataClient enthält nun eine Erweiterung zur Ablage der Installationsprotokollen von Anwendungen im EGR-Standardverzeichnis für derartige Protokolle.
- ◆ **Vollständige Deinstallation von OFML-Herstellerpaketen:** Von nun an werden OFML-Herstellerpakete vollständig deinstalliert. Dateien, die von mehreren Herstellern gemeinsam genutzt werden (z.B. DSR-Konzernregistrierung, DLMS) werden erst dann gelöscht, wenn der letzte Hersteller, der sie verwendet, deinstalliert wird. Die vollständige Deinstallation funktioniert nur für Herstellerpakete, die mit DataClient 1.6 oder neuer installiert oder aktualisiert wurden.
- ◆ **Beibehaltung der Ausführungszeit des automatischen Updates nach Fehlern:** Wenn bei der automatischen Installation aus verschiedenen Gründen kein Update möglich war, so wird das Update automatisch auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Diese veränderte Uhrzeit wurde bisher für alle zukünftige Updates beibehalten. Von nun an gilt diese veränderte Uhrzeit nur bis zum nächsten erfolgreichen Update. Alle weiteren Updates werden zu der vom Benutzer ursprünglich



eingestellten Zeit durchgeführt. (Dieses Verhalten gab es bereits in DataClient-Versionen vor 1.5.4.)

Ausführen des Systemdienstes unter alternativem Benutzerkonto: Für den Systemdienst, der die automatische Installation durchführt, kann nun bei Bedarf ein dediziertes Benutzerkonto angegeben werden. Bisher wurde der Systemdienst immer unter dem Konto Lokaler Dienst ausgeführt. Die Verwendung eines anderen Benutzerkontos ist sinnvoll, wenn mehrere Dienste Netzlaufwerke bzw. UNC-Pfade auf demselben Server mit unterschiedlichen Benutzerkonten nutzen sollen oder wenn Sicherheitsbedenken bzgl. der Ausführung des DataClient-Dienstes gemeinsam mit anderen Diensten unter demselben Benutzerkonto bestehen

Fehlerbeseitigungen

- ◆ Fehlende Serien wurden nicht in das Datenprofil eingetragen wenn sie nach alphabetischer Sortierung vor dem init Paket gelistet wurden.

Version 1.5.7 Patch 1 (2010-06-09)

Neue Funktionen

- ◆ **Unterstützung für weitere Anwendungen:** Der DataClient enthält nun Unterstützung für folgende neue Anwendungen: *EGR-SSICconnector*, *COLE Export to Trilux SAP* und *Vitra Add-Ons*.

Version 1.5.7 (2010-05-06)

Neue Funktionen

- ◆ **Unterstützung der Http-Proxy-Authentifizierung mit NTLMv2:** Von nun an ist auch die Nutzung von Http-Proxy-Servern möglich, die NTLM nur in der Version 2, nicht jedoch in der Version 1 unterstützen.

Version 1.5.6 (2010-02-24)

Neue Funktionen

- ◆ **Unterstützung aller Editions vom pCon.planner 6:** Von nun an werden vom pCon.planner 6 die Standardversion, die Marketing Edition und die Professional Edition vollständig unterstützt.

Version 1.5.5 (2010-01-28)

Neue Funktionen

- ◆ **Offline-Arbeit bei Verwendung von Netzwerkdongles:** Bisher wurde die automatische Installation sofort beendet, wenn kein Zugriff auf den Netzwerkdongle möglich war. Von nun an pausiert in diesem Fall die automatische Installation. Sobald der Zugriff auf den Netzwerkdongle wieder möglich ist, wird das System wieder wie gewohnt aktualisiert, ohne dass ein Eingriff des Benutzers



oder des Administrators erforderlich ist. Mit dieser Funktion kann die automatische Installation auch dann in Verbindung mit Netzwerkdongles verwendet werden, wenn der Rechner zeitweise nicht mit dem Netzwerk verbunden ist, z.B. bei Notebooks.

- ◆ **Unterstützung der Update-Benachrichtigung für Hauptbenutzer:** Von nun an können sich auch Hauptbenutzer benachrichtigen lassen, wenn neue Updates verfügbar sind. Hauptbenutzer werden dabei über alle Arten von Updates benachrichtigt. Hauptbenutzer können jedoch nur OFML-Daten installieren und Dokumente herunterladen. Die Installation von Anwendungsupdates ist aus Sicherheitsgründen Administratoren vorbehalten.

Version 1.5.4 (2009-12-09)

Neue Funktionen

- ◆ **Automatisches Login in die Benutzerkontoverwaltung:** Wenn als Datenquelle ein pCon.update DataServer verwendet wird und Serveradresse, Benutzername und Passwort des Servers im DataClient gespeichert sind, so wird der Benutzer bei Aufruf der Benutzerkontoverwaltung von nun an direkt eingeloggt. Es ist nicht mehr erforderlich, auf den Webseiten des pCon.update DataServers Benutzername und Passwort einzugeben. Es sollte jedoch darauf geachtet werden, sich nach der Benutzung dieser Webseiten auszuloggen. Die Benutzerkontoverwaltung kann im DataClient über die Willkommensseite oder die Servereinstellungen aufgerufen werden.
- ◆ **Benachrichtigung bei automatischem Update:** Von nun an kann auf Wunsch vor und/oder nach einem automatischen Update eine Meldung zur Information des Benutzers angezeigt werden.
- ◆ **Verbesserte Sortierung der Updateauswahlliste:** Werden die Installationspakete in der Update-Auswahl-Seite nach der Spalte Name sortiert, so wird nun zuerst nach Typ (Anwendungen, Dokumente, OFML-Daten) und anschließend alphabetisch nach dem Namen des Pakets sortiert.
- ◆ **Offline-Arbeit bei Verwendung der automatischen Installation:** Bisher wurde die automatische Installation nach einiger Zeit mit einer Fehlermeldung beendet, wenn kein Netzwerkzugriff vorhanden war. Von nun an versucht der Systemdienst in regelmäßigen Abständen erneut, auf das Netzwerk zuzugreifen. Durch diese Verbesserung kann die automatische Installation auch für Benutzer verwendet werden, die nur gelegentlich mit dem Netzwerk verbunden sind. (Diese Funktion ist derzeit noch nicht in Verbindung mit Dongles zur Lizenzierung verfügbar.)
- ◆ **Erweiterte Betriebssystemunterstützung:** Ab sofort ist der DataClient für die Verwendung auf den 64-Bit-Versionen von Windows Vista freigegeben.

Fehlerbeseitigungen

- ◆ Bei Verwendung von HASP-Netzwerkdongles wurde die Lizenz in bestimmten Fällen nicht korrekt freigegeben.



Version 1.5.3 Patch 2 (2009-11-16)

Neue Funktionen

- ◆ Die Reihenfolge der Installation der Installationspakete kann nun noch flexibler durch Abhängigkeiten der Pakete gesteuert werden.

Version 1.5.3 Patch 1 (2009-09-10)

Neue Funktionen

- ◆ Die Programmoberfläche des DataClients steht nun auch in Spanisch zur Verfügung.

Version 1.5.3 (2009-08-25)

Neue Funktionen

- ◆ **Remote-Desktop-Nutzung:** Es besteht nun die Möglichkeit, den DataClient auch für die Nutzung in Remote-Desktop-Sitzungen zu lizenzieren.
- ◆ **Aktualisierung der Serveradresse:** Bei Verwendung des Update-Servers von EasternGraphics wird die alte Serveradresse `http://www.easterngraphics.com/update` durch die neue `http://update.easterngraphics.com` ersetzt.

Version 1.5.2 (2009-06-04)

Neue Funktionen

- ◆ **Verwendung der automatischen Installation in Verbindung mit Netzwerkdongles:** Wird die automatische Installation per Systemdienst in Verbindung mit einem Netzwerkdongle genutzt, so konnte es bisher passieren, dass der Systemdienst unmittelbar nach dem Systemstart wegen fehlender Lizenz beendet wurde, da die Netzwerkverbindung noch nicht zur Verfügung stand. Insbesondere bei WLAN-Verbindungen dauert es einige Zeit, bis die Netzwerkverbindung verfügbar ist. Von nun an wird erst nach Ablauf einer Wartezeit der Netzwerkdongle überprüft.

Fehlerbeseitigungen

- ◆ Wurde der DataClient auf PCs genutzt, bei denen das Nutzerverzeichnis (%HOMEPATH%) Sonderzeichen enthielt, so stürzte der DataClient ab.

Version 1.5.1 (2009-05-12)

Neue Funktionen

- ◆ **Unterstützung für pCon.xcad 2.7:** Von nun an wird auch die Registrierung der OFML-Daten in pCon.xcad ab 2.7 durchgeführt. Ältere Versionen des DataClients arbeiteten nur mit älteren Versionen als 2.7 von pCon.xcad zusammen.



- ◆ **Informationen über Wartungsarbeiten:** Kann pCon.update wegen Wartungsarbeiten an den Servern nicht verwendet werden, so wird von nun an im DataClient ein Verweis auf eine Website angezeigt, auf der die voraussichtliche Dauer der Wartungsarbeiten nachgelesen werden kann.
- ◆ Die Anwendungsdatenbank wurde aktualisiert. Diese Datenbank dient zur Erkennung der installierten Anwendungen.

Version 1.5 (2009-03-17)

Neue Funktionen

- ◆ **OFML-Deinstallationspakete:** Es besteht nun die Möglichkeit, durch Bereitstellung sog. OFML-Deinstallationspakete auf dem Server die Deinstallation von OFML-Daten durch den DataClient auszulösen. Dabei können einzelne Serien, ganze Hersteller und sonstige Inhalte (z.B. Preisprofile, Autodekoration) deinstalliert werden.

Diese Funktion kommt hauptsächlich dann zum Einsatz, wenn der Hersteller eine Produktserie aus dem Angebot nimmt oder umbenennt. Die Deinstallationspakete werden im DataClient wie alle anderen Pakete auch behandelt. Sie sind durch ein Papierkorb-Icon gekennzeichnet.

- ◆ **WEB-ENABLED 1.1:** Der DataClient unterstützt nun auch die Installation von OFML-Daten in eine WEB-ENABLED-1.1-Umgebung. Bis die WEB-ENABLED-1.1-Umgebung genutzt werden kann, muss diese aber noch in weiteren EasternGraphics-Anwendungsprogrammen umgesetzt werden.

Die WEB-ENABLED-1.1-Umgebung bietet eine vollständige Trennung der OFML-Daten von den Anwendungsinstallationen auf dem System. Dies bietet verschiedene Vorteile, zum Beispiel:

- ◆ Wird auf einem System mit bestehenden OFML-Daten eine weitere Anwendung installiert, so sind alle auf dem System bereits vorhandenen OFML-Daten sofort in der weiteren Anwendung verfügbar. Es ist nicht erforderlich, die bestehenden Daten nachzuregistrieren.
- ◆ Es besteht die Möglichkeit, die OFML-Daten auf einem Netzlaufwerk vorzuhalten und durch mehrere gemeinsam Nutzer gemeinsam zu verwenden. Die OFML-Daten müssen in diesem Fall nur einmalig zentral für alle Anwender aktualisiert werden.
- ◆ **Lizenzschutz mittels Netzwerkdongles:** Alternativ zur bisherigen Methode kann der DataClient nun auch mit einem Netzwerkdongle lizenziert werden. Dadurch ist keine Lizenzfreischaltung mehr erforderlich. Die bisher ohne Lizenzschutz verfügbaren Funktionen des DataClients können auch weiterhin ohne Lizenzschutz genutzt werden.

Ein Netzwerkdongle kann eine beliebige Anzahl von Lizenzen speichern. Er wird an einen beliebigen Rechner im lokalen Netzwerk angeschlossen und stellt die Lizenzen in diesem Netzwerk bereit. Eine Treiberinstallation ist nur auf dem Rechner mit dem Dongle erforderlich. Auf die Rechner, auf denen der DataClient verwendet wird, muss nur eine zusätzliche Lizenzdatei kopiert werden.



- ◆ **Statusanzeige für automatischen Installation:** Auf der Willkommenseite wird nun der aktuelle Status der automatischen Installation angezeigt, wenn diese aktiv ist. Dadurch wird diese Funktion für den Anwender wesentlich transparenter. Er hat jederzeit die Möglichkeit zu überprüfen, wann seine OFML-Daten und die EasternGraphics-Anwendungen das letzte Mal aktualisiert wurden und ob die Aktualisierung erfolgreich war.
- ◆ **Verweis auf die Benutzerkontoverwaltung im Internet:** Auf der Willkommenseite des DataClients befindet sich nun ein direkter Verweis auf die Benutzerkontoverwaltung. Dadurch wird dem Anwender das Auffinden dieser Webseiten erleichtert.
- ◆ **Verbesserungen für WLAN-Nutzung:** Der Aufbau der Netzwerkverbindung nach dem Systemstart dauert bei Verwendung von WLAN in der Regel deutlich länger als bei einer LAN-Verbindung. Wenn der DataClient so konfiguriert wurde, dass er direkt nach dem Systemstart überprüft, ob Updates vorliegen, so konnte eine Fehlermeldung wegen nicht vorhandener Netzwerkverbindung auftreten, da diese noch nicht zur Verfügung stand. In der neuen Version wurde der DataClient so angepasst, dass er in diesem Fall einige Minuten später erneut versucht, sich mit dem Update-Server zu verbinden. Das gilt sowohl für die Updatebenachrichtigung als auch für die automatische Installation.
- ◆ Der DataClient hat neue Icons und ein neues Startbild erhalten.
- ◆ Die Programmhilfe wurde aktualisiert.

Fehlerbeseitigungen

- ◆ Wenn während der Laufzeit des DataClient-Systemdienstes anderweitig Änderungen an den Anwendungsinstallationen vorgenommen wurden (z.B. manuelles Ausführen eines Setups), so wurden diese vom Systemdienst erst beim nächsten Neustart des Dienstes (in der Regel beim Systemneustart) berücksichtigt. Nun werden die Änderungen an den Anwendungsinstallationen unmittelbar berücksichtigt.
- ◆ Wurden eine zeitbeschränkte Lizenz und eine zeitlich unbeschränkte Lizenz für dieselbe Programmfunktion verwendet, so wurde kurz vor Ablauf der zeitbeschränkten Lizenz eine Hinweismeldung bezüglich der ablaufenden Lizenz angezeigt. Die Hinweismeldung sollte in diesem Fall nicht angezeigt werden, da der Nutzer die Funktion dank der unbeschränkten Lizenz weiterhin nutzen kann.

Version 1.4.6 (2009-03-06)

- ◆ In dieser Version wurde ein Fehler beseitigt, der bei einer Erstinstallation von Anwendungen und OFML-Daten in bestimmten Fällen dazu führte, dass die OFML-Daten nicht korrekt registriert wurden.



Version 1.4.5 Patch 1 (2009-02-24)

- ◆ Der DataClient kann nun auch dann das System aktualisieren, wenn der EGR-ASP-Server auf dem System im Hintergrund läuft.
- ◆ Die Anwendungsdatenbank wurde aktualisiert. Diese Datenbank dient zur Erkennung der installierten Anwendungen.

Version 1.4.5 (2009-01-06)

- ◆ Die Anwendungsdatenbank wurde aktualisiert. Diese Datenbank dient zur Erkennung der installierten Anwendungen.
- ◆ Die Fortschrittsanzeige bei der Ausführung von Setups im Hintergrund (sogenannte "Silent"-Ausführung) wurde verbessert.
- ◆ In bestimmten, jedoch seltenen, Fällen wurde nicht erkannt, wenn keine korrekte WEB-ENABLED-Umgebung existierte und eine Migration notwendig war. Dadurch kam es zu einer fehlerhaften Installation. Seit dieser Version wird dieser Fall erkannt und die Migration veranlasst.

Version 1.4.4 (2008-11-20)

- ◆ Die Anwendungsdatenbank wurde aktualisiert. Diese Datenbank dient zur Erkennung der installierten Anwendungen.
- ◆ Die Anzeige der Pakethistorie wurde verbessert. Hier wurden bisher teilweise kryptische Zeichen anstelle von Umlauten angezeigt, weil der Zeichensatz nicht korrekt berücksichtigt wurde.

Version 1.4.3 Patch 1 (2008-10-10)

Fehlerbeseitigungen

- ◆ In der Übersicht der installierten Anwendungen erkannte der DataClient sich selbst als gestartet und verweigerte deswegen die Fortsetzung des Assistenten.
- ◆ Wurde eine Erstinstallation einer Anwendung durchgeführt und diese in demselben Installationsvorgang mit einem inkrementellen Update aktualisiert, so schlug das inkrementelle Update fehl.

Version 1.4.3 (2008-10-06)

Neue Funktionen

- ◆ **Unterstützung zusätzlicher Anwendungen:** Von nun an werden insgesamt 39 EasternGraphics-Anwendungsprogramme unterstützt. Diese Anwendungen werden ggf. als installiert erkannt und können mit dem DataClient aktualisiert werden.



- ◆ **Sprachen:** Das Programm steht erstmalig in Niederländisch zur Verfügung.
- ◆ **Programmicon:** Der DataClient trägt seit dieser Version ein neues Programmicon, dass die Internetfunktionalität deutlicher zum Ausdruck bringt.

Fehlerbeseitigungen

- ◆ **OFML-Dateninstallation:** Ein Fehler in Programmversion 1.4.2 verhinderte die korrekte Installation von OFML-Daten, wenn der `program`-Bezeichner der Bibliothek einen Unterstrich enthielt.

Version 1.4.2 (2008-07-29)

Fehlerbeseitigungen

- ◆ Beim Aktualisieren bestehender sonstiger OFML-Pakete (Pakete, die weder Hersteller- noch Serienpakete sind) wurden bereits bestehende Dateien nicht gelöscht.
- ◆ Die Updatebenachrichtigung funktionierte nicht, wenn der Anwender bei einer Windows-Domäne angemeldet war.

Version 1.4.1 (2008-07-02)

Neue Funktionen

- ◆ **Unterstützung zusätzlicher Anwendungen:** Von nun an werden auch die Anwendungen EGR-LicenseClient und pCon.update Module Migration unterstützt. Diese Anwendungen werden ggf. als installiert erkannt und können mit dem DataClient aktualisiert werden.
- ◆ **Verbesserte Fortschrittsanzeige:** Die Fortschrittsanzeige für nicht-interaktive Anwendungsinstallationen wurde verbessert.

Sonstige Änderungen

- ◆ **Update-Pool:** Die Funktion Update-Pool wurde entfernt. Stattdessen steht nun das separate Programm pCon.update DataPool zur Verfügung.

Fehlerbeseitigungen

- ◆ Beim Leerlassen des Eingabefeldes für die Serveradresse stürzte das Programm unter Umständen ab.
- ◆ In Einzelfällen wurde beim Programmstart eine falsche Warnmeldung wegen fehlender Administratorrechte angezeigt, obwohl diese Rechte vorhanden waren.
- ◆ Unter Windows Vista wurden Benachrichtigungsdialoge (Messageboxen) des Systemdienstes nicht angezeigt.



Version 1.4 (2008-05-21)

Neue Funktionen

- ◆ **Automatische Installation:** Es besteht nun die Möglichkeit, alle vorliegenden Updates automatisch zu einer vorgegebenen Zeit installieren zu lassen. Hierzu wird ein Windows-Systemdienst verwendet.

Die automatische Installation bietet auch die Möglichkeit, Systeme regelmäßig zu aktualisieren, auf denen normalerweise nur Benutzer mit Standardrechten arbeiten. Hierzu ist einmalig durch den Administrator die automatische Installation zu aktivieren. Diese arbeitet anschließend unabhängig vom angemeldeten Benutzer, also auch dann, wenn nur ein Anwender mit Standardrechten oder gar kein Anwender angemeldet ist.

Weitere Informationen befinden sich im Handbuch und der Programmhilfe.

- ◆ **Anwendungsupdates:** Von nun an ist es möglich, auch Anwendungsupdates mit dem DataClient zu installieren. Die Einführung von Anwendungsupdates über pCon.update erfolgt schrittweise, d.h. es wird zu Beginn nicht für jede Anwendung eine Aktualisierung über pCon.update möglich sein.

Es gibt zwei Arten von Anwendungsupdates mit dem DataClient: Neben den gewöhnlichen Installationen sind auch interaktive Installationen möglich. Bei diesen Installationen wird während der pCon.update-Installation automatisch der Setup-Assistent der Anwendung angezeigt. Der Anwender hat so die Möglichkeit, die dortigen Einstellungen wie z.B. das Programmverzeichnis nach seinen Wünschen anzupassen.

Anwendungsupdates können auch inkrementell sein. In diesem Fall werden nur die geänderten Dateien der Anwendung seit der letzten Aktualisierung übertragen, wodurch der Download schneller durchgeführt werden kann.

- ◆ **Programmhilfe:** Die Programmhilfe wurde erheblich erweitert und steht nun auch in Englisch zur Verfügung. Die Inhalte der Hilfe sind auch in Form eines Benutzerhandbuchs ebenfalls in Deutsch und Englisch verfügbar.
- ◆ **Favoriten für Serverzugriff:** Es besteht nun die Möglichkeit, mehrere Serveradressen bzw. mehrere Logins im DataClient als Favoriten zu speichern. Die wechselseitige Verwendung mehrerer Serverzugänge wird dadurch erheblich erleichtert.
- ◆ **Update-Pool:** Die Funktion Update-Pool wurde erheblich verbessert. Von nun an werden nicht mehr benötigte Updates automatisch wieder aus dem Update-Pool entfernt. Das Bereitstellen von Updates im Update-Pool erfolgt nun deutlich schneller.
- ◆ **Selbstupdate des DataClients:** Bei Vorliegen eines DataClient-Updates werden nun genauere Informationen zu dem Update angezeigt. Es wird die vorliegende neue Version des DataClients und die Größe des Downloads angegeben. Bei einem fehlgeschlagenen DataClient-Update wegen



noch in Verwendung befindlicher Dateien erhält der Anwender ausführliche Informationen zur Lösung des Problems.

- ◆ **Installation von Dokumenten:** Dokumente werden von nun an standardmäßig in das vom Betriebssystem vorgegebene Verzeichnis für Dokumente aller Benutzer abgelegt. Dort wird ein spezieller Unterorder *pCon.update Dokumenteneingang* angelegt. Ein Link auf dem Desktop zu diesem Verzeichnis vereinfacht das Auffinden der Dokumente. Selbstverständlich kann auch wie bisher ein benutzerdefiniertes Verzeichnis festgelegt werden.
- ◆ **Verbesserte Unterstützung für Windows Vista:** Unter Windows Vista werden nun die optisch verbesserten Steuerelemente von Vista verwendet.
- ◆ **Programmeinstellungen:** Die Programmeinstellungen des DataClients werden ab Version 1.4 benutzerübergreifend gespeichert. Bereits vorhandene Einstellungen des DataClients 1.3 werden übernommen.